

© 2016 Hartmut Behrens

## **FÜRST LEO, DER FANTASTISCHE**

### *Personen*

NATALIA            *Ahnenforscherin*

### *FAMILIE SCHULZ auf der Suche nach einem Geocache:*

FRIEDERIKE        *Mutter*

HENDRIK           *Vater*

RONJA              *Tochter*

MORITZ             *Sohn*

MAX                 *Sohn*

### *FAMILIE MÜLLER auf der Suche nach einem Geocache:*

KAROLA             *Mutter*

FRANK              *Vater*

LEONIE             *Tochter*

LISA                 *Tochter*

FRANZI             *Tochter*

*Ort: Schlossruine, nur noch wenige Mauerreste sind zu sehen*

## 1. Szene

NATALIA *erscheint, schreitet die Schlossmauerreste ab, als ob es ihr Besitz wäre, bleibt dann stehen und blickt nach oben*: Dies war also dein Schloss, Fürst Leonhard Heinrich Carolus Winifred von Eichenfels, genannt Leo, der Sangesfreudige. *Für sich*: Weil du jedesmal, wenn du einen Feind gemetzelt hattest, eine Arie singen musstest. *Wieder nach oben*: Hier, Fürst Leo, bin nun ich, deine Urururur... Moment... *zieht einen Zettel aus der Tasche, liest ab*: Ururururur... nee... Moment... *zählt leise, dann*: 24 mal ur und dann Enkelin Natalia. *Steckt den Zettel wieder ein*. Hier bin ich, Natalia, auf den traurigen Resten deines einstmals prunkvollen Schlosses... huch, da kommt jemand! *Versteckt sich*.

FAMILIE MÜLLER *erscheint von rechts*.

FRANK *mit GPS-Handy*: Hier muss es sein. Augen auf und frisch gesucht!

KAROLA *hält ihre Hände wie eine Wünschelrute*: Ich verlasse mich lieber auf meine Hände.

LEONIE: Was kriege ich, wenn ich das Ding zuerst finde?

LISA: Leonie, das Ding heißt nicht Ding, sondern Cache, klar? C-A-C-H-E.

LEONIE: Ist schon okay, du schlaue Schwester!

FRANZI: Manchmal sollen da Gedichte drin sein.

LISA: Du meinst sicher Liebesgedichte. Aber dein Süßer weiß doch gar nicht, dass wir hier irgendwas suchen.

FRANZI: Vielleicht weiß er es doch! Er hat gesagt, in seinen Gedanken ist er immer bei mir.

LISA: Na sowas! Aber wie schicken seine Gedanken ein Gedicht aufs Papier und dann das Papier in diesen Cache, den wir noch gar nicht gefunden haben?

FRANZI: Man muss nur daran glauben, dann passiert es auch.

FRANK: Mist, was ist jetzt los? Der Akku spinnt, oder was?

KAROLA *geht zwei Schritte weg*: Entschuldige, Frank, ich war dir zu nahe gekommen. Meine kosmische Strahlung hat wohl dein GPS verwirrt.

FRANK: Tatsächlich! Jetzt ist wieder alles da! Nee, wartet mal, hier sind wir falsch. Da drüben irgendwo muss das Ding sein.

LEONIE: Papa, hast du nicht gehört, was deine schlaue Tochter Lisa gesagt

hat? Das Ding heißt nicht Ding, sondern Cache. *Frank winkt ab.*

KAROLA: Also hier ist es nicht, jetzt spüre ich es auch.

FRANK: Sage ich doch! Abmarsch, da drüben hin! *Alle nach links ab.*

## 2. Szene

NATALIA *kommt aus ihrem Versteck*: Was suchen die denn? *Nach oben, aber nicht sehr laut*: Fürst Leo, hast du hier womöglich einen Schatz vergraben? Könntest du vielleicht deiner lieben Ururur... na-du-weißt-schon-Enkelin ein Zeichen geben? Ein bisschen Gold oder so könnte ich gut gebrauchen. Nur keine rostigen Schwerter bitte! - Mist, da kommt schon wieder wer! Was wollen die bloß alle hier? *Versteckt sich.*

*FAMILIE SCHULZ erscheint von links, ebenfalls auf Suche.*

FRIEDERIKE *hat das GPS-Handy*: Komisch! Mal ist es hier und mal woanders! Das Ding scheint zu fliegen.

MORITZ: Ja! Vielleicht ist es in einem Hubschrauber!

MAX: Ein Cache in einem Hubschrauber? Sowas habe ich noch nie gesehen!

RONJA: Außerdem müsste man den ja auch hören. Hört ihr einen?

HENDRIK: Das Gerät hat 'ne Macke! Habe ich vorhin schon gesagt!

FRIEDERIKE: Wir haben jetzt aber kein anderes! Seht euch doch mal um!

RONJA: Ich weiß doch gar nicht, wie so ein Cache-Dings aussieht.

FRIEDERIKE: Mittelgroß soll es sein. Mehr weiß ich auch nicht.

MAX: Wieso haben wir eigentlich keine Schaufel mit? Dann könnten wir hier schnell mal alles aufbuddeln!

HENDRIK: Vergraben ist nicht erlaubt. Also brauchen wir auch keine Schaufel.

FRIEDERIKE: Passt auf, wir machen das so: Wir stellen uns alle hier zusammen auf - *alle tun es* - und dann gehen wir sternförmig auseinander und jeder hält die Augen auf, ob er irgendwas Ungewöhnliches sieht. *Alle gehen los.*

RONJA: Muss es denn was Ungewöhnliches sein?

HENDRIK: Nee, nicht immer. Manche Caches sehen aus wie Brotschachteln.

MAX: Hoffentlich ist das Brot nicht längst verschimmelt! Ich habe einen Scheiß-Hunger!

RONJA: Max! Sowas sagt man nicht!

MAX: Jaja! Papa sagt immer Kohldampf, das ist auch nicht besser.

HENDRIK: Natürlich ist das besser.

MAX: Nee, ist es nicht! Der Dampf, der immer hinten bei dir rauskommt, wenn du Kohl gefressen hast...

FRIEDERIKE: Max! Jetzt reicht es! Klar?

RONJA *gibt die Suche auf*: Vielleicht ist es auch gar keine Brotdose.

MORITZ: Ja! Weil es nämlich fliegt!

HENDRIK *zu Friederike*: Zeig mal! - Ich würde sagen, wir müssen noch ein Stück weiter.

FRIEDERIKE: Von mir aus. Oder sieht hier jemand irgendwas?

RONJA: Nur olle Steine.

HENDRIK: Dann los! *Alle nach rechts ab*.

### 3. Szene

NATALIA *kommt wieder hervor*: Fürst Leo! Ururur-und-so-weiter-Opa! Hast du deinen Schatz etwa in einer Brotdose versteckt? - Hattet ihr damals überhaupt Brotdosen? *Für sich*: Hoffentlich nicht aus Eisen. Die wäre ja längst verrostet. Aber was hält sich überhaupt 600 Jahre? - He, natürlich! Steine! *Hebt einen auf*. Huch! Der ist aber leicht! - Und irgendwas klappert da drin! *Nach oben*: Danke, Opa! Danke! *Schnell wieder ins Versteck*.

*Von links kommt wieder FAMILIE MÜLLER*.

LEONIE: Wie lange müssen wir denn noch suchen?

FRANK: Bis wir den Cache gefunden haben.

KAROLA: Er ist hier in der Nähe! Ich spüre es genau!

FRANZI: Ja, ich auch. Und ganz bestimmt ist was Schönes drin!

LISA: Ja, wahrscheinlich ein alter Schuh oder sowas. *Alle nach rechts ab*.

*Kurz darauf kommt von rechts FAMILIE SCHULZ*.

RONJA: Ich glaube, die Leute da eben haben auch unseren Cache gesucht.

MAX: Vielleicht haben die den mitgenommen!

HENDRIK: Nee, das darf man nicht! Außerdem sahen die so aus, als ob sie

auch noch suchen.

MORITZ: Ich habe keine Lust mehr. Ich will nach Hause!

FRIEDERIKE: Wir finden den Cache gleich. Viele Möglichkeiten für ein Versteck gibt's hier ja nicht mehr. *Alle nach links ab.*

#### 4. Szene

NATALIA *kommt, enttäuscht*: Ein Notizbuch und ein Märchenbuch. - Opa... ich meine, Fürst Leo, das war doch nicht von dir, oder? - Nee, das ist ja auch alles viel zu neu. - Was mache ich jetzt damit? Wieder einpacken? *Blättert in dem Märchenbuch.* Ob die Leute früher wirklich an gute oder böse Feen geglaubt haben? - Opa, was meinst du? - Na, manche glauben ja heute noch dran. Hm, da könnte ich glatt ein kleines Spielchen draus machen! Ja, das mache ich! *Reißt einen Zettel aus dem Notizbuch, schreibt etwas darauf, legt den Zettel auf die Erde und einen kleinen Stein darauf.* Opa, jetzt wird's spannend! *Ab ins Versteck.*

*Kurz darauf erscheint FAMILIE MÜLLER.*

FRANK: Letzter Versuch! Wenn wir den jetzt nicht finden, hat ihn wohl einer geklaut.

KAROLA: Wir finden ihn! Ich fühle es in meinen Fingerspitzen!

LISA: Ich fühle nur, dass meine Füße gleich einschlafen.

LEONIE: He! Da liegt was! Ein Zettel! *Hebt ihn schnell auf.*

FRANZI: Wenn es ein Gedicht ist, möchte ich es zuerst lesen!

LEONIE: Ist kein Gedicht, Franzi! Es ist so eine Art Anweisung.

FRANK: Vorhin lag hier aber kein Zettel! Das hätte ich gesehen.

KAROLA: Vielleicht warst du zu abgelenkt, weil du immer auf dein Gerät gekuckt hast!

FRANK: Nee! So ein Zettel ist doch viel zu auffällig.

LISA *genervt*: Könntet ihr vielleicht mal sagen, was da drauf steht? Schlaue Schwester Leonie?

LEONIE *liest*: Kommt morgen um die gleiche Zeit wieder hierher! Wer dann etwas über Fürst Leonhard Heinrich Carolus Winifred von Eichenfels, genannt Leo, der Sangesfreudige, zu sagen weiß, der hat einen Wunsch frei.

FRANK *nimmt ihr den Zettel ab*: Zeig mal. *Liest, dann*: Komische Sache!  
Irgendwer treibt hier ein Spielchen mit uns.

FRANZI: Ich wünsche mir...

LISA: Überleg lieber erst, ehe du was Falsches sagst.

KAROLA: Nein, nein, Lisa! Beim Wünschen soll man immer seinem Herzen folgen. Nicht lange nachdenken.

LISA: Nee, Mama, nachdenken sollte man schon. Stell dir vor, du wünschst dir zum Beispiel ein Schloss und dann fällt dir plötzlich ein Fahrradschloss vor die Füße.

LEONIE: Oder du wünschst dir eine superteure Diamantenkette und dann stirbst du vor Angst, dass sie dir geklaut wird!

FRANK: Ihr habt Recht! Manch einer würde sich einen Luxus-Schlitten wünschen und hätte nachher kein Geld fürs Benzin.

FRANZI: Ich wünsche mir doch nur, dass mein Freund mir...

LISA: ...na was? Ewig treu bleibt? Oje! Das bedeutet doch, dass du den nie wieder loswerden kannst!

FRANZI: Du bist gemein!

FRANK: Okay, Leute, fürs Wünschen ist ja morgen noch Zeit! Jetzt marschieren wir erstmal nach Hause.

LEONIE: Kommen wir morgen wieder?

FRANK: Na klar!

LISA: Ui! Spannend! *Alle ab*.

## 5. Szene

*NATALIA legt einen zweiten Zettel aus, verschwindet wieder.*

*FAMILIE SCHULZ erscheint.*

MORITZ: Gehen wir jetzt nach Hause?

FRIEDERIKE: Wenn wir den Cache nicht in den nächsten fünf Minuten finden, dann gehen wir nach Hause.

RONJA: Da liegt was! Ein Zettel! *Hebt ihn auf.*

MAX: Vielleicht, wie man zur nächsten Würstchenbude kommt?

RONJA: Nee. Wir sollen morgen wiederkommen.

FRIEDERIKE: Zeig mal bitte! *Nimmt den Zettel, liest:* Kommt morgen um die gleiche Zeit wieder hierher! Wer dann etwas über Fürst Leonhard Heinrich Carolus Winifred von Eichenfels, genannt Leo, der Sangesfreudige, zu sagen weiß, der hat einen Wunsch frei. - Scheint eine neue Aufgabe zu sein.

MAX: Nee, dass man sich was wünschen kann! Also ich wünsche mir tausend Currywürste, fünfhundert Zentner Pommes Frites und eine große Tonne mit Ketchup!

HENDRIK: Sollen wir gleich ausrechnen, wie oft dir davon schlecht wird? Oder wann du platzt?

RONJA: Nee, wir warten, bis er ganz rund ist, und dann nehmen wir ihn als Hüpfball!

MAX: Ihr seid blöd!

MORITZ: Ich wünsche mir einen großen Hubschrauber! Einen riesengroßen, mit Propeller vorne und hinten.

HENDRIK: Beim Hubschrauber heißt das nicht Propeller, sondern Rotor.

MORITZ: Ist doch egal! Hauptsache Hubschrauber!

FRIEDERIKE: Liebe Leute, ehe ihr euch was wünschen könnt, müsst ihr erstmal diese Aufgabe lösen.

MAX: Das kannst du doch für uns machen!

FRIEDERIKE: Nee, nee, nee, geschummelt wird nicht!

RONJA: Da können wir was aus dem Internet abschreiben. Ist doch ganz einfach!

HENDRIK: Falls da was über diesen Typen drin steht.

FRIEDERIKE: Vielleicht ist es nur eine Fantasie-Aufgabe.

RONJA: Du meinst, sowas wie im Märchen?

FRIEDERIKE: So ähnlich, ja.

HENDRIK: Okay, dann gehen wir mal zurück. Und suchen Infos über diesen Grafen, wie hieß der nochmal?

FRIEDERIKE: Fürst Leonhard Heinrich Carolus Winifred von Eichenfels, genannt Leo, der Sangesfreudige. *Alle ab. LICHT AUS.*